

er that es nicht, und wenn sein Mütterle oder seine Pathe, die Frau Birthin vom Spielweg, oder das alte Annele ihm auch bald diese, bald jene von den Töchtern der wohlhabenden Thalbewohner in Vorschlag brachten, schüttelte er doch immer den Kopf, als ob er sagen wollte: „Mag nit! Hab' g'ung davon!“

Darüber war es aufs Neue Sommer geworden im Thal, und wie die Sonne wieder hell schien und warm und wie die Vergißmeinnicht wieder blühten am Bache und die Rosen im Klostergarten, da ward es lebendig im Klosterhofe; denn des Herrn Pfarrers vornehme Nachbarn waren eingerückt, um sich zu erholen in der reinen, schönen Bergesluft. Und wie das Benedikte versthohlen durch sein Fensterle blickte, da sah es die Herren Bedienten stehen drüben in der Hausthür und auch die Kammerfrau mit der weißen, klaren Schürze und der großen Haube. Der Martin kam sich jetzt noch einmal so wichtig vor, seit er auch die Briefe des Herrn Ministers Excellenz zu besorgen hatte, und da der Herr Koch so gar viele Dinge in der Küche gebraucht und nicht für eine halbe Woche voraus Alles bedenken konnte, wurde festgesetzt, daß, so lange der Aufenthalt der hohen Herrschaften im Münsterthale währen würde, Martin drei Mal wöchentlich nach Freiburg fahren sollte.

Wieviel es nun für das Benedikte zu schauen gab! Die Kutsche mit den zwei Schimmeln und der Frau Ministerin Excellenz — sie hätte auch in ihren geheimsten Gedanken das „Excellenz“ nicht weggelassen — närrisch Umhängsel, und die bligenden Steine, die sie in den Ohren trug, und noch so vieles Andere. Frau Josepha ließ dem Mädchen indessen nicht viel Zeit, das Alles zu bewundern; immer waren wichtigere Dinge zu thun, und das Benedikte wandte sich mehr als einmal vom Fensterle ab mit einem halb unterdrückten Seufzer. Aber wenn es erst wieder den Besen in der Hand hielt, oder mit dem Bügeleisen über Frau Josepha's weißes Halstüchlein fuhr, kehrte bald das Lächeln auf seine Lippen zurück. „Die bleiben wohl noch lang!“ tröstete es sich, „und was ich nit heut' geschaut hab', das schau ich

*ohne die
geheh
mal
nicht*